

Neuer Weg

ORGAN DES ZENTRALKOMITEES DER SED
FÜR FRAGEN DES PARTEILEBENS

N r . 1/1961

INHALT:

Seite	*	Seite
<i>Rudi Wettengel:</i> Die Partei ist die Kraft, die Berge versetzt. (Einige Hinweise, wie die Grundorganisationen die Moskauer Dokumente und die 11. Tagung des ZK auswerten sollten) *	2	<i>Gerhard Koy/Siegfried Krauß:</i> Das „Ja“ der Kumpel zu ihrem Arbeitsgesetz 32
<i>Fritz Zeiler:</i> Mit noch größerem Elan den Stahl Wettbewerb weiterführen 7		<i>Kurt Meusel/Franz Konieczny:</i> Antwort auf eine Anfrage: Wie ist das Verhältnis zwischen Partei und Staatsmacht?.....35
<i>Richard Heiden:</i> 1961 — das Jahr der guten genossenschaftlichen Arbeit..... 12		<i>Kurt Rätz:</i> Parteigruppe bereitet Elternbeirats wähl vor: Große Aussprache mit den Eltern ... 37
<i>Zum Umtausch der Mitgliedsbücher und Kandidatenkarten</i>		<i>Werner Neubert:</i> Im Dimitroff-Werk denkt man schon jetzt an die Arbeiterfestspiele.....41
„Neuer Weg“: Aufschwung der politischen Aktivität.....16		<i>Zum 85. Geburtstag unseres unvergessenen Genossen Wilhelm Pieck</i>
Wie kämpfst du um die Durchsetzung der Parteibeschlüsse? 18		<i>Hans Marchwitza:</i> Wilhelm Pieck . 44
<i>Heinz Müller:</i> Mitgliederversammlung: Start für bessere politische Massenarbeit.....20		<i>Hilde Babel:</i> Für jeden fand er das richtige Wort.....47
<i>Harry Tisch:</i> Staatliche Leitung ist Arbeit mit den Menschen ... 23		<i>Juri) Brezan:</i> Wie ich mein Vaterland fand..... 48
<i>Albert Erdmann/Karl Müller:</i> LPG „Edwin Hoernle“ schlägt die Kriegstreiber..... 28		

F o t o s : Titelbild (Montage): Höhne-Pohl,
Zentralbild: S. 9, 21, 45, 48; W. Lange: S. 24;
J. Fensch: S. 25; Dilcher: S. 40,
G r a f i k : Hammann: S. 31.

Zu unserem Titelbild:

Im Wettbewerb um mehr Stahl für unsere Republik schmolz die Brigade „Makarenko“ aus dem Edelfabrikwerk „8. Mai 1945“ in Freital 173 Tonnen über den Volkswirtschaftsplan. — Unser Bild zeigt den 1. Schmelzer und Brigadier. Genossen Martin Fischer, der mehrfach als Aktivist ausgezeichnet ist, und den 1. Gießer, Kollegen Egon Scholze, bei der Tagesplanabrechnung.